Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 18 (1892)

Heft: 13

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wochensohn in naturalibus absihen und abhungern kann, beschloffen und zu Recht erkannt, bem Rantonsblatt ober offiziellen Sündenregister ber getreuen lieben Bafilistenklichlein fet jeweilen eine amtlich kontrollirte Lifte berjenigen Neuigkeiten beizufügen, beren Beiterverbreitung ftrafrechtlich verboten ift, damit die harmlosen Bafilaner genau wiffen, was fie nicht wiffen follen. Beispielsweise, wenn Giner in wufte Finanggeschichten verwidelt ift und spekulirt, wo er nicht sollte, ober wenn er zehnmal höhere Verpflichtungen eingeht als er je halten konnte, ober wenn er fich von seiner Frau will icheiben laffen, weil fie feine Bartlichkeiten nicht verfteht, ober wenn Giner über die hohe Regierung ichimpft und die uniformirte Gerechtigkeit menich licher Schwächen fähig halt, alles das wird in Zukunft, sobald das erfte Gerücht rege wird, im Kantonsblättlein zur Kenntniß gebracht, wobei von ben Namen bloß die zwölf erften Anfangsbuchftaben gebrudt werben.

Der Bürgermeifter von Sardam.

Die Börsianer-Krankheit.

Argt: "Bas Ihnen fehlt, ift gang tlar, Sie haben die Börfianer-

Börftaner: "Berr Dottor, wenn ich nun sofort umfattle und zum Beispiel Theaterdirektor werde, bin ich dann die Krankheit gleich los?"

Formell.

Arbeitslofer: 3 möcht bitte um Arbeit. Bauer: Aber channst du eigentlich werche?

Arbeitsloser: Das nid grad. Aber i glaube, wenn i e Rung dönnt zueluege, so lernt is scho.

Bun Beit.

Tudi: Gall, Liseli, du wottich mis Fraueli werde?

Tifelt: 3 weiß's numme nit, es ift gar en wichtige Schritt! Tudi: Pipf dr druf. Berleidet's eim, fo scheidet me, das ift ja jest

Eiszwen richtig.

Spekulatib.

Ruedi: Aber numme 15 Frankli im Monet, bas ift ja es Schinter-

Joggi: Aber du channft au fage, du figift bim richfte Bur i ber G'mein Knecht. Du muest biefe Chr' au öppis rechne.

Sämel : Das ift en Gfelei!

Beng: E was benkift au, d'Efle lege feini Gier.

Seppli: "Mir si Gegner, aber i weiß notti, was du bist und was i bi." Mi: "Nu, so säg mir, was bist du und was bin ig. Seppli: "Los! i bi fei Schelm, 's ander überlah i bir."

Briefkasten der Redaktion.

Brieftasten der Redaktion.
Origenes. Natürlich bedarf dieser standalöse Fall einer dichtertichen Belebung und soll dieselbe in der vorgeschlagenen Beise in der nächsten Nummer erscheinen. Das llebrige wird geprüft und besorgt. R. 1. N. Hossentlich wird der angerussene Gott gnäddiglich entsprechen, auch wenn es dieselicht sein ertiestes Bertzeug kaum zu Erande brächte. Peter. Kürze ist des Biese Seeles Alle, lieber Freund, erwähle, auszugiehen deine Wize, nur die möglichst kleinste Sprize. — ? i. Z. Der llebungskuss sier Weisterknechte wird, die viel wir ersahren, nicht and der landwirthschaftlichen Schule abgehalten, da die Agli der Kumesbungen der Erwartungen nicht entsprach und anonyme Zuschriften unberücksichtigt bleiben mußten. — O. G. i. W. Beslagen Sie sich nicht darliber, daß zwerkanzer zu werden; das ändert an Ihren Berdiensten nichter, daß zwer zu grau werden; das ändert an Ihren Berdiensten nichten, daß zwerten werden, das ändert an Ihren Berdiensten in unr verstehen wir nicht, warum Biertrinken als Arbeitslosigkeit ausgelegt werden soll. — H. i. Fr. Mit der tiefen Keue kommen wir über das Strasporto nicht hinaus; dagegen anerkennen wir die löbliche Nösicht, uns auf bequemitem Bege Strasmarken zu verschaffen. — U. i. H. Sie wollen solgenden Seußzer gehört haben: "Benn die Bohnung in der Spinnflub mir so schen eines Wertzelen, denn so stabben sie bei meinem Retze sitzen." Briz zweiseln, denn so stabben sie mit solchen noch dei meinem Retze sitzen." Briz zweiseln, denn so stabben sie mit solchen Drohungen die Aufnahme eines Artifels zu verhindern, so fäulden Sie sich. — G. S. i. Münch. Dieser Bit wurde hier schieden das is der nicht wich gehört und wäre sitz Jusendung wohl dankbar. — C. S. i. O. Bis stand micht gehört und wäre sitz Jusendung wohl dankbar. — C. S. i. O. Bis sit soll der wir ihn desplagt bei nur Kundhum einer Allenden der nicht en wir ihn desplagt fenn Mundhalt geduspert haben, ih möchte bald lieber nicht. — R. L. i. T. In der "Spinnstuben" werden sonst nicht einer Alleicht das unt micht,

Buxkin, Nouveautés und Ueberzieherstoffe

Bukkin-Resten zu ganzen Anzügen, Hosen und Knaben-Anzügen,
ca. 140 cm. breit Fr. 2. 45 bis 9. 85 per Meter
versenden in einzelnen Metern direkt an Jedermann
Bukkin-Fabrik-Dépôt Octflinger u. Co., 3 lürid, ... Reueste Musterauswahl in Herrenund Damenstoffen bereitwilligst franco.

Bukkin-Resten zu ganzen Anzügen, Hosen und Ueberzieher billigst.

Reithosen, solid und bequem J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

Ubligationen

Als solide Kapitalanlage empfehle und offerire : 3½% Eidg. Obligat 1889er al pari. 3½% Stadt Zürich à 94¾ 4 % Kant. Zürich 1885er à 101½ à 94³/₄⁰/₀ à 101¹/₂⁰/₀ idem. 18 Oriental. Bank 1886er à 98,3% à 77 % Stadt Rom, Gold à 77 % 5 Ung. Staatseisenb., Gold à 101½% 6 Nordostbahn à 10234% à 102³/₄⁰/₀ à 102¹/₂⁰/₀ à 102¹/₄⁰/₀ 4 % Nordostbahn à 10234% à 10234% à 10244% à 101,2% Als spekulative, steigerungsfâhiue Anlage empfehle:
4 % Südostbahn à circa 80% 444% Wargenyaly 98% 25% 414% Wengernalp 9, 95%
414% Wengernalp 9, 95%
414% Schynige-Platte 94%
Bahnen dürften deren Obligationen
beliebt werden und pari gelten. 73

für Aktien von Banken, welche rückhaltlos ihren Status veröffentlichten, in einer weitern Kursavance bemerkbar gemacht, - nicht zu reden von der Schweiz. Kreditanstalt, deren Leitung die umsichtigste ist und deren Aktien daher als gutrentirende, immer solide Anlage gelten, für welche die Spekulation einen wesentlich höhern Kurs voraussieht. Auch Ital. und St. Galler Unionbank, welche aus dem Vergangenen eine Lehre gezogen und nicht mehr unbesehen auf jede Art Geschäfte eintreten werden, sind im Kurs anziehend und weiter steigerungsfähig. Das schlechte Gewissen der Eidgen. Bank-Verwaltung hat den 1891er Rechnungsbericht sehr verzögert und bildet letzterer das Bekenntniss und Zeugniss einer schwindelhaften oder leichtsinnigen und unfähigen Geschäftsleitung, welche hoffentlich durch das Vorgehem zu einer Reorganisation durch eine Gruppe seriöser Aktionäre wird beseitigt werden; alsdann dürfte der jetzige Kurs entschieden zu effectiven Käufen dem zu empfehlen sein, der nicht handkehrum wieder realisiren will.

Zur Börsenlage. Seit meinem letztwöchentlichen Bericht hat sich eine bessere Anschauung

Bahnaktien sind und werden vernachlässigt bleiben; die auch dieses Jahr stets sieh mehrenden Betriebsausgaben laden zu Blanco-Verkäufen ein; eine Ausnahme machen Jurabahnaktien, welche die Genfer Spekulation gelegentlich wieder im Kurs hinaufsetzen wird.

Ich empfehle mich zum An- und Verkauf von Actien und Obligationen fest und commissionsweise (1%), für Anlage und Spekulation, zur Ausführung von Börsenoperationen, belehne und reportire coulantest; bereitwillige Auskunft.

A. Labhardt, Bankgeschäft, Zürich.



!Interessante Lektüre für Herren! Exkönig Milans Erlebnisse. Novität! Mk. 1.— Hülfsbuch für Männer. Lehrreich! Mk. 1.— Die Messalinen Berlins. Sensationell! Mk. 3.— Rinaldinis Liebesabenteuer. Pikant! Mk. 8.— Manner. Jerrens sationell! Mk.S.— Rinaldinis Liebesabentauer. Pikantisukos sationell! Mk.S.— Rinaldinis Liebesabentauer. Pikantisukos lieriahrien. Interessante Erzählungen 20 lie Belchte der Fürstin Pignatelli. Berühmt! 1 10 le Physiologie der Liebe. Hochinteressant! 3 Vollständiger Rathgeber in Ehegeheimiessen. 2 2 Aus dem Tagebuch der Königin Natalie Gegen Eindendung oder Nachnahme Versand direkt durch HERMANN SCHMIDT, Berlin S.W., Plan-Ufer 26. Illustr. Catal. über amüsante Lektüre gratis und franco.

Kein Lebemann versäume E F. A. Schlöffel, Editeur, Amsterdan

"Der Gastwirth". Abonnement per Jahr 5 Franken.

Pariser Gummiartikel. Preisl. gratis. Adr.:Postfach 376,Bern. The state of the s

Neuheiten 2 in **Photographien**. u. Büchern. Grösste Collection. Catalog 20 Pf. Probesendung 3 Mk. National Library Box 501, Amsterdam. (M 994 c)